

2020

Jahresbericht
Rapport annuel
Rapporto annuo
Rapport annual



Leeres Restaurant in Quinten, am Walensee,
Fotograf: Max Buchmann, SGV_08N_00226

- ● ● ● Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
- ● ● ● Société Suisse des Traditions Populaires
- ● ● ● Società Svizzera per le Tradizioni Popolari
- ● ● ● Societad Svizra da las Tradiziuns Popularas



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

Vorstand 2020

Dr. Marius Risi (Präsident)
Hans-Ulrich Vollenweider (Kassier)
Prof. Dr. Bernhard Tschöfen (Aktuar)
Dr. Brigitte Frizzoni
Dr. Mischa Gallati
Ass.-Prof. PD Dr. Konrad Kuhn
Prof. Dr. Walter Leimgruber
Dr. iur. Caspar Zellweger

Geschäftsführung

Sibylle Meier, ab 3.2.2020

Editorial



Dr. Marius Risi, Präsident SGV

Liebe Mitglieder der SGV

Die Corona-Pandemie hat auch die Aktivitäten der SGV im Jahr 2020 stark geprägt. Der Lockdown im März setzte schon früh ein klares Zeichen, dass vieles anders als gewohnt werden würde. In aller Eile wurden Zoom-Abos gelöst, Online-Tools ausgebaut und Alternativprogramme auf die Beine gestellt. Wir konnten die Zeit aber auch nutzen, um intensiv über das analoge und digitale Kommunikationsangebot der SGV nachzudenken. So hat unsere neue Geschäftsführerin Sibylle Meier mit einer Umfrage die Kontaktdaten unserer Mitglieder aktualisiert, damit wir unsere Kommunikation verstärkt auch über elektronische Kanäle anbieten können. Der SGV-Newsletter ist komplett neu gestaltet worden und kann nun dank unserem neuen Mitgliederwaltungs-Tool gezielter und in attraktiver Aufmachung zugestellt werden.

Leider verhinderte der Shutdown im Herbst die Durchführung unserer Mitgliederversammlung in Thun und Oberhofen. Aufgrund der kurzfristig verfügbaren Schliessung der Museen und Restaurants im Kanton Bern mussten wir den Anlass wenige Stunden vor Beginn absagen – und somit auf das gewohnte und geschätzte Zusammenkommen verzichten. Wir hoffen, dass das Verpasste im kommenden Herbst nachgeholt werden kann. Als Folge der abgesagten Versammlung fanden die Neuwahlen in den Vorstand im schriftlichen Korrespondenzverfahren statt. Auf diesem Weg wurden sieben neue Mitglieder gewählt und sechs bisherige bestätigt, so dass der neue Vorstand mit dreizehn Mitgliedern breit aufgestellt ist.

Im Jahr 2021 wird die SGV 125 Jahre alt. Zur Feier dieses Geburtstags erscheint ein sorgfältig erarbeitetes Jubiläumsmagazin. Zudem setzen wir 2021 ein neues online-Angebot um, das die ehemalige Redaktionsgruppe des SGV-Bulletins ausgearbeitet hat. Als abgetretener Präsident, der nun wieder in die Reihen der «einfachen» Vorstandsmitglieder zurückkehrt, möchte ich mich ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Treue in den letzten acht Jahren bedanken. Ich freue mich, dass wir mit Beatrice Tobler eine umsichtige und kompetente Nachfolgerin gefunden haben – und wünsche ihr in ihrer neuen Funktion alles Gute!

Marius Risi
Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde (SGV) bis Dezember 2020

A. Vereinstätigkeit

1. Mitglieder und Veranstaltungen

Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hat die Welt seit Beginn 2020 fest im Griff. Mit dem Lockdown im März 2020 wurden viele der geplanten Unternehmungen der SGV ausgesetzt. Zukunftspläne zu machen wurde zum äusserst schwierigen Unterfangen. Es ging dem Verein wie allen anderen auch: Absagen, Verschiebungen, Planänderungen, aber bald auch Zoom-Lösungen wurden zum probaten Mittel, die Geschäfte in der Pandemie aufrechtzuerhalten. Den-

noch verzögerten sich viele geplante Vorhaben. So konnte die neue digitale Kommunikationsstrategie der SGV nicht fristgerecht angegangen werden. Die Sektionen Basel und Zürich hatten alle Hände voll zu tun, ihre Veranstaltungen in irgendeiner Form anbieten zu können. Die beliebten Reisen wurden erst verschoben, um dann doch ganz ins Wasser zu fallen. Erfreulicherweise konnte immerhin die Studierendentagung stattfinden.

Vorbei sind die Zeiten des Handschlags: Peter Möschlin, Viehausstellung in Wollerau 1951, Händler und Bauer beim Handschlag, SGV_04P_00650



Studienreise nach Weissrussland

Auf der Agenda der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde (SGV) standen im aktuellen Vereinsjahr auch zwei Reisen. Die 25. Volkskundliche Studienreise und die letzte, die unser Vorstandsmitglied Hans-Ulrich Vollenweider plante, sollte nach Belarus in Weissrussland gehen. Leider zwangen die Pandemie und politische Unruhen nach der belarussischen Präsidentenwahl, sowohl die Junireise und bald auch die Septemberreise abzusagen. Da uns Hans-Ulrich Vollenweider als langjähriges Vorstandsmitglied per Ende 2020 verlässt, ist die Zukunft des Ressort Reisen der SGV ungewiss.

Studierenden-Tagung «Lebendige Traditionen und (Berg-)Tourismus»

Jährlich organisieren unter der Schirmherrschaft der SGV Studierende der Institute in Basel und Zürich gemeinsam eine Tagung zu einem frei gewählten Thema. Gemeinsam lesen sie Texte, präsentieren eigene Beiträge und suchen weitere geeignete Formen der inhaltlichen Auseinandersetzung. Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden zu ermöglichen, selbstorganisiert das Format zu bespielen, Erfahrungen zu sammeln und nicht zuletzt, sich über die eigene Universität hinaus kennenzulernen und zu vernetzen. 2020 widmete sich die Studierendentagung dem

Themenkreis «Lebendige Traditionen & (Berg-)Tourismus». Passend dazu wurde als Tagungsort die Bannalp im Kanton Nidwalden gewählt. Lange war ungewiss, ob die Pandemie-Situation die Durchführung überhaupt erlaubte. Dank etwas Datumsglück – die Tagung fand just im Corona-Wellental statt – und einem Schutzkonzept, das unter anderem eine Beschränkung der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit sich brachte, konnte die Tagung Anfangs September durchgeführt werden.

Das OK stellte im Vorfeld eine umfangreiche Literaturliste zusammen, die als Grundlage für gemeinsame Lektüre und Diskussion diente. Als Gastreferent konnte SGV-Präsident Marius Risi gewonnen werden, der sich seit langem in seiner wissenschaftlichen Arbeit, als ehemaliger Leiter des Bündner Instituts für Kulturforschung und nunmehriger Leiter des Obwaldner Amtes für Kultur und Sport in mannigfaltiger Weise mit der Thematik auseinandersetzt. Sein Input bot Anlass für eine lebhaftige Diskussion.

Nicht zu unterschätzen ist die soziale Dimension der Veranstaltung: Abends im Stübli der Chrüzhütte oder am lodernden Feuer draussen wurde weiter diskutiert, erzählt und geplaudert. Tagsüber lösten sich Lese- und Diskus-



Studierendentagung 2020 auf der Bannalp

sionsrunden mit Spaziergängen, Kochsessions, Kartenspielen und gemütlichem Zusammensitzen ab.

Die Tagung war, trotz aller Restriktionen, ein voller Erfolg. Gerade im Corona Jahr 2020 tat die gemeinsame Luftveränderung offenbar allen Beteiligten gut. Im September 2021 ist die nächste Studierendentagung geplant, diesmal geht es zum Ballenberg, wo sich die Studierenden mit sich stark wandelnden Handwerken auseinandersetzen wollen.

Workshop Redaktionsgruppe

Nachdem das gedruckte Korrespondenzblatt der SGV per Ende 2019 eingestellt worden war, hat der Vorstand die Redaktionsgruppe beauftragt, neue digitale Formate dafür zu entwickeln. Der dazu geplante Workshop im April musste aus bekannten Gründen in den Juni verschoben werden. Dann aber trafen sich das Vorstandsmitglied Mischa Gallati und die neue Geschäftsleiterin Sibylle Meier mit der Redaktions-

gruppe um über zukünftigen Formate nachzudenken. Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf Seite 26-27.

Jahresversammlung Schloss Oberhofen

Den Abschluss der jährlichen Veranstaltungen sollte im Oktober die Jahresversammlung im Schloss Oberhofen bilden. Im Zentrum der begleitenden Exkursion stand das Panorama Thun, das älteste Rundpanorama der Welt, welches viele volkskundliche Themen abbildet. Anschliessend war der Besuch des Schlosses Oberhofen, inklusive der Ausstellung «Stets zu Diensten» geplant. Die Ausstellung wirft einen Blick in die Welt der Dienstbotinnen und Dienstboten und lässt das Publikum an Situationen teilhaben, die sich in den Gängen und hinter den Türen abgespielt haben. An der abschliessenden Jahresversammlung hätte die Neuwahl des Präsidenten und des Vorstandes stattfinden sollen.

Auch diese Veranstaltung wurde äusserst kurzfristig – am Vorabend – vom Kanton Bern, wegen verschärfter Massnahmen, verunmöglicht. Das OK hatte alle Hände voll zu tun, sämtliche Mitglieder rechtzeitig von der Absage zu informieren. Leider gelang dies nicht bei ganz Allen, wofür wir uns noch einmal in aller Form entschuldigen möchten.

Neuwahlen

Nach der geplatzten Mitgliederversammlung hat sich der Vorstand dazu entschieden, erstmals in der Geschichte

der SGV eine schriftliche Mitgliederversammlung durchzuführen. Die Stimmausweise wurden am 1. Dezember verschickt und sollten bis am 16. Dezember an die Geschäftsstelle retourniert werden. Mit einer Stimmbeteiligung von 27%, also insgesamt 141 retournierten von 528 verschickten Stimmausweisen, war die Beteiligung der Mitglieder erfreulich hoch. Kurz vor Weihnachten konnte der neue Vorstand präsentiert werden. Unsere neue Präsidentin, Beatrice Tobler, löst den langjährigen Präsidenten Marius Risi ab. Nicht mehr für den Vorstand kandidierten unser langjähriger Kassier und Reiseveranstalter Hans-Ulrich Vollandweider. Ebenfalls aus dem Vorstand ausgeschieden ist unser juristischer Berater Caspar Zellweger. An dieser Stelle sei beiden von Herzen gedankt für Ihre jahrelanges, engagiertes Wirken in der SGV. Wir wünschen den beiden auf Ihrem weiteren Lebensweg viele spannende Begegnungen und alles Gute.

Dank

Glücklicherweise bleibt Marius Risi dem Vorstand auch nach seinem Rücktritt als Präsident weiterhin erhalten. An dieser Stelle möchten wir ihm für seinen unermüdlichen Einsatz für die SGV von Herzen danken. In seinen acht Präsidentschaftsjahren hat er zahlreiche Projekte realisiert und sich stets für die Interessen der Gesellschaft eingesetzt. Zu erwähnen wären etwa die Neustrukturierung der SGV nach der Pensionierung von Ernst Huber oder die Einführung eines neuen Logos und neuer Geschäftspapiere für die SGV. Im

letzten Jahr hat er sich mit dem Workshop in Lenzburg stark gemacht für die digitale Zukunft der SGV. Wir freuen uns, dass die SGV weiterhin von seiner Erfahrung und seinem grossen Netzwerk profitieren darf.

Mitglieder:

32 Austritte

7 Eintritte

Bezüglich der Mitgliederzahlen ist auch für das Jahr 2020 ein Rückwärtstrend zu verzeichnen: Zum Ende des Jahres 2020 zählt die Gesellschaft gesamt 532 Mitglieder; es waren im Verlauf des Jahres 7 neue Mitglieder zu begrüssen und 32 zu verabschieden.

Wir bedauern den Tod folgender Mitglieder: Walo Foster, Dr. Max Triet und Pfarrer Karl Imfeld. Ebenfalls ist Verena Trümpy, Witwe von Prof. Hans Trümpy und lebenslanges Mitglied der SGV im 2020 verstorben.

Wechsel in der Geschäftsführung

Am 3. Februar 2020 trat Sibylle Meier als neue Geschäftsführerin der SGV ihre Arbeit an. Kaum begonnen, hat es auch hier Corona erschwert, die Köpfe hinter der SGV physisch kennenzulernen. Entsprechend holprig war der Start. Der Vorstand hat folgende neue Tätigkeitsfelder für die Geschäftsstelle definiert: digitale und analoge Mitglieder-Kommunikation der SGV, die Mitgliederverwaltung – die ab 2021 nicht mehr vom Balmer Bücherdienst bestritten wird – und Überwachung des Budgets.

2. Sektionen

Sektion Basel

Co-Präsidium: Dr. Simone Sattler (Basel) / lic. phil. Brigitte Kuhn (Basel)

Aktivitäten

Das Vereinsjahr 2020 begann mit dem sehr gut besuchten Vortrag (zugleich Kolloquium) von Werner Bellwald. Die Anlässe von März und Juni mussten coronabedingt verschoben bzw. abgesagt werden. Im September fand die Vernissage des Films über das Ehepaar Werner (mitfinanziert durch das Legat Liebl) grossen Zuspruch und im November sollte die Führung in «La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen» nachgeholt werden. Da dieser Teil des Museums geschlossen werden musste, wurden wir durch die Ausstellung zur Seidenbandproduktion geführt. Die Zusammenarbeit mit dem Seminar führten wir weiter und boten wieder einen sog. Learning Contract an, bei dem Studierende unser Angebot besuchen sowie einen Bericht über eine Veranstaltung und eine Gesamtbeurteilung verfassen mussten, um ECTS-Punkte für ihr Studium zu erhalten. Weil wir weniger Veranstaltungen anbieten konnten als geplant, musste zudem ein Vorschlag für einen Vortrag oder eine Führung ausgearbeitet werden. Wir werden ein paar dieser Vorschläge aufgreifen und die Veranstaltungen im Rahmen unserer Aktivitäten organisieren.

Legat Elsbeth Liebl

2017 wurde beschlossen, dass für spezielle Anlässe im Jahresprogramm bis CHF 2000.– aus dem Legat Liebl entnommen werden dürfen. 2020 war dies wiederum nicht erforderlich. Im Frühling 2020 wurde zum zweiten Mal eine Projektförderung von der Sektion Basel ausgeschrieben. Es wurden leider – mutmasslich aufgrund der Corona-Krise – keine Anträge eingereicht. Die nächste Ausschreibung wurde auf Anfang 2021 geplant.

Mitglieder

Im Vereinsjahr 2020 nahm die Mitgliederzahl leicht ab.
4 Eintritten stehen 9 Austritte gegenüber.
Wir bedauern den Tod von Walo Foster und Dr. Max Triet.
Ende 2020 beläuft sich die Anzahl der Mitglieder auf 162.

Besetzung des Vorstands und studentischer Beisitz

Co-Präsidium:
Brigitte Kuhn und Simone Sattler
Kassiererin: Brigitte Kuhn
Exkursionsorganisation:
Michelle Bachmann / Christina Besmer
Versand: Annerose Scheidegger
Betreuung Learning Contract:
Fanny Jones

Beisitz: Susanna Diem
Beisitz/Protokolle: Rosmarie Anzenberger
Studentischer Beisitz:
Senta Bindschädler / Dina Holenstein
Der Vorstand hielt eine Sitzung per Videokonferenz ab und traf sich drei Mal bei Susanna Diem. Weitere Absprachen erfolgten per Telefon und E-Mail.

Rückblick auf Veranstaltungen 2020

Folgende drei Veranstaltungen wurden durchgeführt:

Montag, 19. Februar 2020
Borromäum, Byfangweg 6
Jahresversammlung

Dr. Werner Bellwald: Ein Haus feiert seinen 650. Geburtstag. Bieten Dendrountersuchungen mehr als nur sensationelle Altersbestimmungen?

Montag, 14. September 2020
Borromäum, Byfangweg 6
Premiere des Films «Leidenschaft für das Bild - Margrith und Rolf Werner» zu Rolf und Margrith Werner. Film, Diaschauen, Diskussion mit den Projektbeteiligten

Samstag, 7. November 2020
Museum.BL Liestal. 10 Uhr,
Führung durch die Ausstellung «Seidenband. Kapital, Kunst & Krise Aufstieg und Niedergang der Seidenbandindustrie»



Dr. Werner Bellwald, Vortrag bei der Sektion Basel im Februar 2020. Foto: Simone Sattler.



Margrith Werner – Filmstill aus dem Film: «Leidenschaft für das Bild - Margrith und Rolf Werner». Der Basler Berufsphotograf Rolf Werner (1927–2014) und seine Ehefrau und Mitarbeiterin Margrith Werner (*1940) übergaben 2014 der SGV etwa 20000 Farbdias und Negative ihres fotografischen Archivs. Mitfinanziert durch das Legat Liebl haben Michael Waser und Sabine Eggmann einen Kurzfilm aus dem Material über die Arbeit des Ehepaars realisiert.

Sektion Zürich

Präsident: lic. phil. Paul Wicki, Baden

Vorstand

Die Mitgliederversammlung, auf den 11. März 2020 geplant, musste aus bekannten Gründen abgesagt werden. Die Traktanden wurden auf dem Korrespondenzweg behandelt. Alle Anträge wurden genehmigt, Dr. Christian Ritter als Quästor entlastet. M.A. Natalie Borsy und Dr. Johannes Müske wurden als Revisorin und Revisor gewählt.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr vier Sitzungen abgehalten. Wichtigste Traktanden waren:

- Der Vorstand der Sektion Zürich ist nun direkt im Vorstand der SGV vertreten, und zwar in der Person von Dr. Christian Ritter.
- Der Alumni-Anlass: Auch der dritte Anlass dieser Art wurde zu einem grossen Erfolg. Trotz der Pandemie (und des kalten Wetters) liessen sich zahlreiche

Mitglieder und Alumni durch Oerlikon führen. Auch die dritte Ausgabe zeigte uns, dass wir mit unserem Konzept auf dem richtigen Weg sind.

- Das neue Format des online-Bookshops hat sich sehr bewährt, nahmen doch rund 40 Interessierte Personen teil. In kurzen Voten wurden 14 Publikationen vorgestellt, unter der witzigen Moderation von Prof. Dr. Bernhard Tschofen. Eine Neuauflage wird in Aussicht genommen.
- Im Laufe des Jahres 2021 soll eine Erweiterung des Vorstands angestrebt werden, wenn möglich mit einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin, eines wissenschaftlichen Mitarbeiters des ISEK – Populäre Kulturen, um die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen und Kontinuität sicherzustellen.

Mitgliederzahl

Die Mitgliederzahl liegt weiterhin bei rund 110 Mitgliedern.



Alumni-Anlass 2020: im MFO Park Oerlikon

Rückblick auf Veranstaltungen 2020

Das Veranstaltungsprogramm 2020 bot wiederum eine reiche Vielfalt von Veranstaltungen, teils in Zusammenarbeit mit dem ISEK – Populäre Kulturen.

11. März 2020

Die Mitgliederversammlung musste abgesagt werden. Die Traktanden wurden auf dem Korrespondenzweg behandelt.

4. Treppenhaus-Konzert: Elektro-Band Tigershead (abgesagt)

29. April 2020

SGV – Sektion Zürich / ISEK – Populäre Kulturen:

Rebecca Niederhauser: Gemeinsam wohnen. Kulturwissenschaftliche Blicke auf das Alter im Umbruch (abgesagt)

(Verlagsvorschau: <https://www.chronos-verlag.ch/node/27408>)

19. Mai 2020

SGV – Sektion Zürich / ISEK – Populäre Kulturen:

Brigitte Bönisch_Brednich: Neuseeland oder Aotearoa? Politische Rituale und Postkolonialismus (abgesagt)

14. Oktober 2020

SGV – Sektion Zürich und ISEK – Populäre Kulturen:

Alumni-Anlass 2020: Vom Industrieort zum multikulturellen Stadtteil Quartierführung durch Oerlikon

von Anita Ulrich und Robert Stolz vom Ortsgeschichtlichen Verein Oerlikon.

25. November 2020

SGV – Sektion Zürich und ISEK – Populäre Kulturen:

Bookshop – Präsentation neuer Publikationen

Der Bookshop wurde auf Zoom durchgeführt.

Dank

Ich danke ganz herzlich den Mitgliedern im Vorstand für die Mitarbeit und insbesondere für die Einführungen und Moderationen der Veranstaltungen. Herzlichen Dank auch allen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern, die eine Veranstaltung moderiert haben. Der Revisorin Natalie Borsy und dem Revisor Johannes Müske sowie all jenen Personen am Institut, die sich für die Belange der Sektion engagiert haben, und nicht zuletzt auch Sibylle Meier, der Geschäftsführerin der SGV, sowie unseren Kolleginnen und Kollegen von der Sektion Basel für die Zusammenarbeit.

Dem ISEK sei herzlich gedankt für die Erlaubnis, die Infrastruktur zu nutzen.

Der Präsident
Paul Wicki

B. Schweizerisches Institut für Volkskunde

Bibliothek

Dr. des. Christina Besmer, Bibliothekarin (angestellt bei der Universitätsbibliothek Basel)

Im Jahr 2020 war auch in der Bibliothek der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde nichts wie sonst. Die Corona-Pandemie hatte grosse Auswirkungen auf den Bibliotheksbetrieb. Von Mitte März bis Mitte Juni blieb die Bibliothek aufgrund der Corona-Massnahmen komplett geschlossen. Die Bibliothek bemühte sich, die Literaturversorgung in dieser Zeit so gut wie möglich sicherzustellen. Es wurden ein Gratis-Scan-Dienst für SGV-Mitglieder und Uni-Angehörige sowie ein ermäßigter Postversand eingeführt. Ab dem 16. Juni konnte die Bibliothek endlich wieder für Benutzende geöffnet werden. Die Corona-Massnahmen erfor-

derden in den kommenden Monaten einiges an Flexibilität und zusätzlichem Aufwand. Schutzkonzepte mussten aufgrund neuer Anordnungen laufend angepasst werden; Desinfektionsmittel, eine Plexiglasscheibe an der improvisierten Ausleihtheke, abgesperrte Arbeitsplätze und allerlei Hinweisschilder zur Einhaltung der Maskenpflicht oder zur maximalen Belegungszahl in den Räumen sind inzwischen fester Bestandteil des Bibliotheksalltags geworden. Ende Dezember musste die Bibliothek erneut schliessen. Im Unterschied zum Frühling blieb dieses Mal die Tür aber zumindest einen Spalt breit geöffnet: Das Freihandmagazin und die

Arbeitsplätze dürfen zwar von den Benutzenden nicht aufgesucht werden, das Abholen vorbestellter Medien, die sogenannte Pick-Up-Ausleihe, ist aber erlaubt. Die Bibliothek wurde nach der Wiederöffnung im Juni zwar stetig genutzt, insgesamt blieben die Benutzungszahlen aber auch in der zweiten Jahreshälfte deutlich tiefer als in den Vorjahren. Insgesamt besuchten im Jahr 2020 432 Personen die Bibliothek.

Nicht nur Corona hielt die Bibliotheken auf Trab: Am 7. Dezember ging swisscovery online, eine neue schweizweite Rechercheplattform. Die Benutzenden können nun über ein gemeinsames Suchportal die Print- und Online-Bestände von 470 wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz abfragen. Auch die bibliothekarische Arbeit im Hintergrund änderte sich mit der Einführung von swisscovery: Die wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz rückten näher zusammen und nutzen nun alle dasselbe System für die Erwerbung und Erschließung der Medien und für die Verwaltung der Ausleihvorgänge. Durch den Zusammenschluss mit anderen Bibliotheken und die Verwendung eines neuen Bibliothekssystems änderten sich viele Abläufe. Die Vorbereitungen für den Wechsel in das neue Bibliothekssystem Alma liefen in den Monaten vor dem Go-Live

auf Hochtouren. Während eines mehrwöchigen Bearbeitungsstopps in Zusammenhang mit dem Systemwechsel konnten im Herbst keine Bestellungen über das Bibliothekssystem verschickt, keine Eingänge verbucht, keine Medien katalogisiert und inhaltlich erschlossen werden. Einzig der Ausleihbetrieb lief weiter. Die Bibliothekarin nutze diese Zeit, um sich in zahlreichen Schulungen für die Arbeit mit dem neuen Bibliothekssystem zu rüsten.

Trotz dieser beiden dominierenden Themen – Corona und Umstellung auf ein neues Bibliothekssystem – lief das «Alltagsgeschäft» in Erwerbung, Erschließung, Ausrüstung der Medien und Benutzung natürlich weiter. Der Bestand der SGV-Bibliothek wuchs um 391 Einheiten. Es wurden 1121 Ausleihen getätigt und 61 Postversands- und Kopienbestellungen durch die Bibliothekarin bearbeitet. Ausserdem konnten einige kleinere Projekte angegangen oder abgeschlossen werden wie beispielsweise die Bereinigung von Zeitschriften- und Reihenabos. Erfreulich war auch, dass sich vermehrt Mitarbeitende des Fachbereichs an die Bibliothekarin wandten für Beratungen zu Themen wie Literaturrecherche, Open Access oder Forschungsdatenmanagement.



Bibliotheksleiterin Christina Besmer hat ihre gute Laune im Lockdown nicht verloren. Sie war stets bemüht, den Zugang zur Bibliothek der SGV zu wahren, damit der Uni-Betrieb weiterlaufen konnte.

C. Wissenschaftliche Tätigkeiten

Audiovisuelle Dokumentation und Vermittlung

1. Fotoarchiv

Mitarbeiterinnen: Murielle Cornut MA., Miriam Kull, Dr. Nicole Peduzzi
Restauratorin und Archivberaterin: Regula Anklin

Das Jahr 2020 begann für das Fotoarchiv äusserst lebendig: In zwei Workshops mit Fotoexpertinnen und Studierenden wurden unterschiedliche Ideen zu einer potentiellen Fotoausstellung vorgestellt und diskutiert. Insbesondere auch der persönliche Austausch mit Externen hat aufgezeigt, wie unterschiedlich das Thema Fotografie wahrgenommen wird und wie wenig es braucht, um eine anregende Auseinandersetzung mit dem Archivmaterial in Gang zu setzen. Die Ausstellungsvorbereitung kam durch die Corona-Pandemie ab März fast vollständig zum Erliegen. Schnell war klar, dass die eigentlich für das Jubiläumsjahr 2021 geplante Ausstellung in dieser Form nicht stattfinden konnte.

Doch die Ausnahmesituation bot auch die Gelegenheit, neuen Schwung in alte Ideen zu bringen: Die neu für den Zeitraum 2023-2025 geplante Wanderausstellung durch alle Sprachregionen der Schweiz zeichnet sich durch einen partizipativen und digitalen Ansatz aus, wie er nach der Corona-Krise nicht mehr wegzudenken ist.

Das anhaltend hohe Interesse am SGV-Fotoarchiv wurde durch verschiedene Anfragen und Schenkungen von Fotosammlungen bestätigt. Insgesamt wurden mehr als 80 Anfragen bearbeitet, die das Foto- und das Filmarchiv betreffen. So wurden ca. zehn Fotografien von Ernst Brunner für die szenografische Gestaltung des Gletschergarten-Bistros in Luzern und ca. 50 für die Sonderausstellung «Fotografias dalla Surselva (1900-1950)» im Museum Regiunal Surselva bestellt. Die Fotografien fanden aber auch ihren Weg als Reproduktionen auf Postkarten, Quellen für Forschungszwecke, Inspirationen für Memoiren aber auch in digitaler Form in private Haushalte als Geschenke.

Die rege Nutzung setzte sich auch im analogen Archiv fort. Im März übergab Frau Iris Deuber ihre Sammlung dem Fotoarchiv. Sie um-



fasst ca. 2'000 Kleinbild- und Mittelformatdias aus dem Zeitraum von 1962 bis 1987. Wegen der einschränkenden Massnahmen während der Pandemie konnte die Erschliessung der Dias in Zusammenarbeit mit Frau Deuber noch nicht stattfinden.

Im Laufe von 2020 wurden zwar keine integralen Sammlungen bearbeitet, aber die Sammlung SGV_18 «Familie Ghirardelli-Schelhaas» konnte zu einem grossen Teil digitalisiert und online zugänglich gemacht werden. Ebenso wurden fotorestauratorische Arbeiten vervollständigt. Alle grossformatigen Abzüge von Portraits aus der Sammlung Kreis, die im Zeitraum zwischen 1870 und 1950 entstanden sind, wurden restauriert und umgelagert. Bei der Identifizierung dieser Fotografien wurde festgestellt, dass einige fotografische Verfahren besonderen Seltenheitswert besitzen. Sie mussten mit Hilfe eines Experten aus London im Austausch mit der Fotorestauratorin Regula Anklin identifiziert werden.

2020 endete mit einer erfreulichen Aussicht: ein vom SNF mitfinanziertes und über vier Jahre dauerndes Forschungs- und Vermittlungsprojekt macht das Fotoarchiv auch zukünftig zur Drehscheibe des Austauschs und der Wissensgenerierung.

«Studioaufnahme der Schwestern Schelhaas»
Zürich um 1900
Kabinettkarte aus der Sammlung Familie Ghirardelli-Schelhaas
SGV_18P_01351
© Gennaro Ghirardelli und Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde



Versammlungsverbot
Fotograf: Ernst Brunner, Landsgemeinde in Disentis, 3. Mai 1959
SGV_12N_45541

Audiovisuelle Dokumentation und Vermittlung

2. Schweizerisches Volksliedarchiv

Tamara Ackermann, MA (Leiterin ad interim)

Ein weiteres Jahr liegt hinter dem Schweizerischen Volksliedarchiv. Ein Jahr, das aus verschiedenen bekannten und weniger bekannten Gründen ein spezielles war.

Im Frühling nahm die Arbeit am Grossprojekt «Digitalisierung der Tonbandaufnahmen des Folkfestivals auf der Lenzburg (1972 – 1980)» wieder Fahrt auf. Die Tondateien wurden in einzelne Tracks zerteilt, die je nur noch ein Musikstück enthalten, und die dazugehörigen Metadaten wurden erfasst. Einen grossen Dank muss an dieser Stelle an Urs Hostettler ausgesprochen werden.



Die Archiv-Leiterin ad-interim Tamara Ackermann verlässt das Volksliedarchiv per Ende 2020.

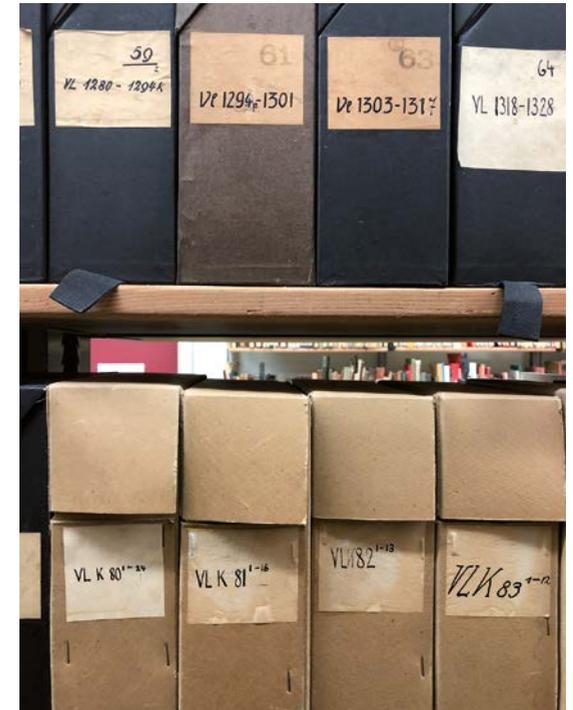
Ohne die Hilfe des ehemaligen Mitglieds des Organisationskomitees wäre eine so rasche Aufbereitung der Daten nicht möglich gewesen. Gleichzeitig stand das Volksliedarchiv in engem Austausch mit dem Data and Service Center for the Humanities (DaSCH), um die digitale Langzeitspeicherung sowie die Zugänglichkeit der Daten zu planen und umzusetzen. Noch im Sommer stellten wir aus den Aufnahmen aus dem Jahr 1972 und den dazugehörigen Metadaten ein Testset zusammen, mit dem sich das DaSCH an die konkrete Planung machen konnte.

Das Alltagsgeschäft innerhalb des Archivs kam leider im ersten Halbjahr aufgrund der Pandemie komplett zum Erliegen. Umso mehr freute es mich, als ich im Sommer nach Bern in die Nationalbibliothek eingeladen wurde. Die sich dort befindliche Sammlung des schweizerischen Volksliedsammlers Arthur Rossat sollte umziehen und es galt nun herauszufinden, ob das Volksliedarchiv in Basel der richtige Ort hierfür war. Bald wurde mir bei der Durchsicht der Dokumente klar, dass es sich bei Arthur Rossat um einen Vorgänger von mir handelte. Natürlich gab es danach keinen Zweifel mehr daran, dass die Sammlung nach Basel geholt werden musste. Die entsprechenden Verträge sind unterschrieben und der zukünftige

Platz für die Sammlung ausgemacht. Im neuen Jahr muss nun der Transport organisiert und das Material für das Volksliedarchiv erschlossen werden.

Den genannten offenen Aufgaben wird sich in Zukunft allerdings eine andere Person annehmen müssen. Ich habe mich nämlich dazu entschieden, mein Amt als Leiterin des Volksliedarchiv per Ende 2020 abzugeben. Insgesamt fünf Jahre habe ich mit dieser Sammlung gearbeitet, durfte viele interessierte Personen mit spannenden Fragestellungen im Archiv begrüssen und habe vor allem sehr viel Vertrauen von Seiten der SGV erhalten. Als ich die Leitung des Archivs übernommen habe, hatte ich gerade meinen Bachelor abgeschlossen und war dabei herauszufinden, in welche Richtung mein akademischer Werdegang gehen soll. Der Umgang mit der Volksliedsammlung hat hier bestimmt auch nachhaltig seine Spuren hinterlassen.

Nun nehme ich die nächste grosse Hürde auf meinem Weg in Angriff und mir bleibt nur noch, mich erstens bei all denjenigen Personen zu bedanken, die mich mit Rat und Tat unterstützt haben und zweitens meiner Nachfolgerin und meinem Nachfolger viel Freude und Erfolg mit der Sammlung zu wünschen.



Archivschachteln des Volksliedarchivs am Rheinsprung 9 in Basel



SGV_04 (Enquête I: Mann singend und Knopfakkordeon spielend, 1963–1979, Kanton Waadt, SGV_12N_14980

Körperliche Betätigung in Innenräumen und Singen waren im Jahr 2020 über weite Strecken untersagt.

4. Abteilung Rechtliche Volkskunde

Prof. Dr. Theodor Bühler (Leiter), Winterthur

4. Abteilung Rechtliche Volkskunde

Infolge des Covid-19 musste die Tagung der Internationalen Gesellschaft für rechtliche Volkskunde in der Lutherstadt Wittenberg abgesagt werden. Sie wird 2021 nachgeholt. Weitere Tagungen oder Veranstaltungen kamen aus dem gleichen Grunde nicht zustande.



Fotograf: Ernst Brunner, Proben im Landi-Theater, 1939, SGV_12N_12304



Abfertigung am Flugzeug, 1977, Fotograf: Anton Rösli, SGV_16D_02097

5. Reisen

Hans Ulrich Vollenweider (Kassier und Reiseleiter), Marthalen

Abgesagt: Studienreise nach Weissrussland

Für die beiden Reiseternine im Juni und September haben sich je gut 20 Personen angemeldet und die Bahnreisenden der Juni-Reise hatten bereits das aufwändige Visumprozedere hinter sich gebracht, als die Coronapandemie die Reisepläne zunichte machte. Als Co-Reiseleiter hat uns Dr. Walter Schächli viele interessante Kontakte mit lokalen Leuten organisiert, die er von seinen Einsätzen als Arzt im Tschernobyl-Kinderhospiz in Minsk kennt. Die mussten wir leider alle absagen und den Vertrag mit der sehr engagierten Sveta Abehnikova als lokaler Reiseführerin kündigen. Weil die bereits gebuchten Flüge wahrscheinlich nicht erstattet werden, belastet die Reiserechnung erstmals die Gesellschaft mit einem negativen Saldo. Politische Unruhen nach der belarussischen Präsidentenwahl waren zusätzlich Grund, auch die zweite Reise abzusagen. Die beabsichtigte Neuauflage der Belarus-Reise im 2021 wird nicht gelingen, solange die beiden Probleme fortbestehen.

Die 1996 von Prof. Paul Hugger, Zürich, ins Leben gerufenen volkskundlichen Studienreisen boten während 25 Jahren den Mitglieder unserer Gesellschaft ein attraktives Angebot. Sie brachten Volkskundler und interessierte Laien zusammen und führten der Gesellschaft auch neue Mitglieder zu, deren

Interesse an volkskundlichen Themen durch eine Reise geweckt war. Durch die Vermittlung der Institutsleiter in Basel und Zürich ist es auf vielen Reisen gelungen, lokale Personen zu gewinnen, die volkskundlich interessante Kontakte und Zugänge ermöglichten. Ab 2006 haben wir die jährlichen Reisen doppelt durchgeführt, um der steigenden Nachfrage zu genügen. Dank kostenloser Organisation und administrativer Abwicklung der Reisen durch Vorstandsmitglieder linderte die Reisekasse zuverlässig jedes Jahr die meist prekäre finanzielle Situation der Gesellschaft mit einem substantiellen Beitrag. Dafür sei den zahlreichen Reiseteilnehmern herzlich gedankt.

Zukunft des Ressort Reisen

Mit dem Weggang von Hans-Ulrich Vollenweider verliert die SGV nicht nur ihren kompetenten Kassier, sondern auch ihren allseit beliebten Reiseleiter. Noch einmal sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt für seinen unermüdelichen Einsatz für die SGV und die Organisation dieser zahlreicher Reisen, die vielen Mitgliedern in Erinnerung bleiben werden.

D. Publikationen

1. Schweizerisches Archiv für Volkskunde/ Archives suisses des traditions populaires SAVk/ASTP

Redaktion: Dr. Sabine Eggmann, Ass.-Prof. PD Dr. Konrad J. Kuhn

SAVk Heft 1

Zum 116. Mal konnte im Jahr 2020 das Schweizerische Archiv für Volkskunde (SAVk)/Archives suisses des traditions populaires (ASSTP) in Form von zwei Heften veröffentlicht werden. Der Gesamtumfang dieses Jahrgangs umfasst 288 Seiten. Wir freuen uns besonders, dass im Juni das erste Heft als von Sebastian Dümling und Johannes Springer inhaltlich verantwortetes thematisches Sonderheft zum Thema «Die ‚einfachen Leute‘ des Populismus – Erzählungen, Bilder, Motive» erscheinen konnte. Im Heft finden sich sechs von Vertreter*innen aus dem internationalen Fachkontext verfasste Beiträge: Nach einer theoretischen Einleitung von Sebastian Dümling diskutiert Jens Wietschorke die deutschsprachige Geschichte und Wirksamkeit des Narrativs der ‚kulturellen Spaltung‘. Auf diesen historischen Abriss folgen verschiedene empirische Analysen jener populistischen Diskurse und Praktiken, die darauf abzielen, die öffentliche Meinung zu formieren. Jelena Salmi berichtet davon, wie in Indien mittels populistischer Erzählmuster die Demonetarisierung im Jahr 2016 diskursiv plausibilisiert wurde. Am Beispiel schwedischer Mediennutzung zeigt Daniel Bodén auf eindrückliche Weise, wie rechtsorientierte gesellschaftliche Gruppen

die öffentliche Meinung über den von ihnen diagnostizierten Verfall der Gesellschaft beeinflussen. Mit einem ähnlichen Fokus konzentrieren sich Mirko Uhlig und Deborah Wolf auf filmische Verschwörungstheorien, während Volodymyr Arthiuk mit dem Blick auf öffentliche Proteste gegen aktuelle populistische Gesetze in Belarus den Band abschliesst.

SAVk Heft 2

Das zweite Heft, erschienen im Winter, bietet mit fünf thematisch ganz unterschiedlich gelagerten Artikeln einen Einblick in die Breite und Vielfalt der aktuellen Forschung in unserem Fach. Markus Tauschek reflektiert die «Aus-handlungen des Ästhetischen» am Beispiel der deutschen Gothic-Szene, während Barbara Sieferle einen gesellschaftlich ganz anders gelagerten Ausschnitt perspektiviert: In begleitender Forschung fragt sie nach Stigmatisierungen und sozialen Hindernissen, mit denen ehemalige Strafgefangene nach ihrer Entlassung im Alltag konstant konfrontiert sind. Nicolas Dittgen folgt empirisch der konkreten gestaltenden Kraft von strukturellen Gegebenheiten und damit verbundenen alltäglichen Praxen, indem er sich auf die Wahrnehmung, Nutzung, die

geschichtliche Gewordenheit und die strategische Bildverwendung der Basler Rheinbrücken durch Bewohner*innen, Stadtmarketing oder Bauingenieure konzentriert. Auch Briefmarken sind Alltagsdinge, die lange Zeit über ihre Nutzung als Wertmarkierung hinaus selbst «kommunizierten», indem sie, in unterschiedlicher Weise angeordnet und aufgeklebt, zusätzliche Botschaften übermittelten. Malte Völk diskutiert im Rückbezug auf Aby Warburg und Walter Benjamin deren Theorieangebote, um die Vielschichtigkeit der Briefmarkensprache zu entziffern. Ebenso vielschichtig in ihrer Kommunikationsweise und ähnlich alltäglich sind auch Fotografien. Wie der Fotograf Ernst Brunner im Verlauf des Zweiten Weltkrieges diesen wahrnimmt, in Szene setzt und abbildet, verfolgt Aila Özvegyi detailliert am Beispiel einer neu erschlossenen Sammlung aus dem Nachlass von Ernst Brunner, der im Fotoarchiv der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde lagert. Sie kann aufgrund serieller Aufnahmen überzeugend aufzeigen, wie ideelle Spuren der Darstellung sich im Sand verlieren und einer wesentlich nüchterneren und pragmatischen Präsentation weichen.

Besprechung Neuerscheinungen

Beide Hefte des 116. Jahrgangs des SAVk/ASTP enthalten auch 2020 umfangreiche und fundierte Rezensionen zu 23 aktuellen Publikationen. Der Redaktion zugesendet wurden insgesamt 50 Schriften. Unser ausdrücklicher Dank gilt an dieser Stelle der Rezensionsverantwortlichen des SAVk/ASTP, Dr. Meret Fehlmann, die die Bespre-

chungen kontinuierlich und mit grosser Geduld organisiert und zur Veröffentlichung bereitstellt.

Im JEECA, welches seit 2018 jeweils einen ausgewählten Beiträge eines SAVk/ASTP-Heftes in englischer Sprache übersetzt für ein internationales Publikum bereitstellt, sind auch aus dem aktuellen 116. Jahrgang wiederum zwei Beiträge vertreten. Die Sichtbarkeit der kulturwissenschaftlichen Forschung – im Besonderen derjenigen, die im SAVk/ASTP repräsentiert ist – wird so in einem grösseren Zusammenhang sichtbar und prägt ihrerseits den aktuellen Forschungsstand.

Dass dies nur aufgrund der treuen Leser*innenschaft des SAVk möglich ist, ist uns ausgesprochen bewusst, weshalb wir hier einmal mehr unseren ausdrücklichen Dank sowie die Einladung zu eigenen Beiträgen und/oder thematischen Vorschlägen aussprechen möchten.

2. Zur Zukunft des Korrespondenzblattes der SGV Bulletin de la SSTP / Bollettino della SSTP (seit 1911)

Kommunikation SGV

Die SGV hat sich im 2020 zum Ziel gesetzt, den Schritt in das digitale Zeitalter endlich zu wagen. Das Jahr 2020 galt deshalb dem Aufbau neuer digitaler Kommunikations-Formate. Einerseits war die Redaktionsgruppe vom Vorstand beauftragt, neue digitale Formate für das Korrespondenzblatt zu recherchieren und ein entsprechendes Konzept zu entwerfen. Andererseits hat der Vorstand auch die Geschäftsstelle damit beauftragt, ein Gesamt-Kommunikationskonzept für die SGV zu veranschlagen.

Der vom Workshop in Lenzburg ausgehende Wunsch nach digitaler Mitgliederkommunikation bedingt als erstes eine gültige Email-Adresse aller Mitglieder. Deshalb hat die Geschäftsstelle die Aktualisierung der Kontaktdaten unserer Mitglieder veranlasst. Nach dreimaligem Aufruf stand folgendes Resultat fest:

Aktualisierung der Kontaktdaten:

Total Rückmeldungen: 198 (38%)

Keine Reaktion: 327 (62%)

Total Mitglieder mit gültiger

Email-Adresse: 316 Mitglieder

Mitglieder insgesamt: 532 Personen

(Stand 31.12.2020)

Dies bedeutet, dass doch ein erheblicher Teil unserer Mitglieder (209 Personen) weiterhin nicht über Email erreicht werden können. Dieses Resultat erlaubt es dem Verein nicht, in naher Zukunft voll-

ständig über digitale Formate zu kommunizieren. Das Kommunikationskonzept der Geschäftsstelle trägt diesem Umstand Rechnung. Die SGV braucht als Übergangslösung eine hybride Form aus analoger und digitaler Kommunikation. Nebst den digitalen Kanälen, wie Webseite, Social Media, Newsletter etc. wird für die Mitgliederkommunikation auch weiterhin eine gedruckte Publikation erscheinen. Form, Häufigkeit und Art dieser Publikation sind Ende 2020 noch nicht spruchreif.

Neues Online-Magazin

Auf Ende 2019 wurde das Bulletin «Schweizer Volkskunde» aus Kostengründen eingestellt. Der Vorstand hat beschlossen, es durch ein Onlineangebot zu ersetzen, das die Inhalte und Aktivitäten der SGV einem breiteren Kreis an Interessierten, auch über die Schweiz hinaus, bekannt machen kann. Im Juni 2020, aufgrund der Corona-Pandemie leider etwas später als geplant, hat die Redaktionsgruppe des Bulletins an einem Workshoptag ein Konzept erarbeitet. Das neue Online-Magazin wird, wie früher das Bulletin, aktuelle kulturwissenschaftliche Themen für Fachinteressierte und eine breite Öffentlichkeit vermitteln sowie auf interessante Veranstaltungen, Ausstellungen und Publikationen hinweisen. Der digitale Auftritt ermöglicht es, mit vielfältigen audiovisuellen Formaten ein noch abwechslungsreicheres Angebot bereitzustellen. Das Magazin wird über eine eigene

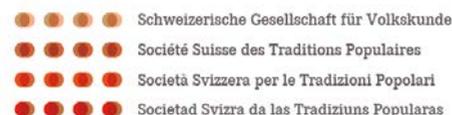
Website sowie über einen Newsletter, verschiedene Social-Media-Kanäle und die Website der SGV aufrufbar sein. Die Mitgliederkommunikation und der Serviceteil ist zukünftig auf der SGV-Website, im SGV-Newsletter und in gedruckter Form zu finden. Der Vorstand unterstützt den Aufbau des Projekts mit

einer Anschubfinanzierung zum Aufbau der Website und einem jährlichen Beitrag. Wir freuen uns, unseren Mitgliedern und interessierten Leser*innen bald wieder aktuelle und attraktive Beiträge aus der kulturwissenschaftlichen Forschung bieten zu können!

Ernst Brunner, Post für Albinen, Loèche, SGV_12N_01053



Jahresrechnung 2020



Erfolgsrechnung 2020	Aufwand	Ertrag	Saldo 2020	Budget 2020
Verlag	26,758.47	14,041.68	-12,716.79	5,000.00
Schriften		0.00	0.00	0.00
Tradition + Wandel		0.00	0.00	0.00
Bauernhäuser	15,720.00	13,823.28	-1,896.72	10,000.00
Altes Handwerk		218.40	218.40	0.00
Culture		0.00	0.00	0.00
Verlagskosten	11,038.47	0.00	-11,038.47	-5,000.00
Zeitschriften	46,565.60	30,444.65	-16,120.95	-8,000.00
SAV	46,565.60	30,444.65	-16,120.95	-10,000.00
SVk/Newsletter		0.00	0.00	2,000.00
JV/Veranstaltungen	2,313.36	1,651.45	-661.91	-1,000.00
Langfristige Untern.	72,371.28	64,615.12	-7,756.16	0.00
Volksliederarchiv	687.91	0.00	-687.91	0.00
Hausforschung		0.00	0.00	0.00
Audiovis. Kommunikation	33,479.30	34,000.00	520.70	0.00
Reprorechte+Video	8,065.80	8,065.80	0.00	0.00
Fotografie	22,549.32	22,549.32	0.00	0.00
Seminar / SGV	7,588.95	0.00	-7,588.95	0.00
Forschungsinfrastruktur	62,564.31	61,672.73	-891.58	-10,000.00
Löhne	38,421.80	55,000.00	16,578.20	18,000.00
Sozialleistungen	12,860.55		-12,860.55	-18,000.00
Bibliothek	4,619.89	10.66	-4,609.23	-10,000.00
Digitalisierung Bibliothek	6,662.07	6,662.07	0.00	
Koordination/Werbung	1,340.99	0.00	-1,340.99	-2,000.00
Periodenfremder Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00
Verwaltung	17,002.74	0.00	-17,002.74	-17,700.00
Repräsentation	330.00		-330.00	0.00
Büromaterial/Porti	5,547.74		-5,547.74	-5,000.00
Versicherungen	747.50		-747.50	-700.00
Buchführung/Drittleistungen	10,377.50		-10,377.50	-12,000.00
Mitgliederbeiträge		39,437.72	39,437.72	40,000.00
Statutarische		38,024.66	38,024.66	38,000.00
Freiwillige		1,413.06	1,413.06	2,000.00
Ungebundene Beiträge		13,013.87	7,465.37	-4,200.00
Kanton ZH		1,800.00	1,800.00	1,800.00
a.o. Beiträge		11,213.87	11,213.87	0.00
Reisekasse	5,548.50	0.00	-5,548.50	-6,000.00
	228,916.75	224,877.22	-9,588.03	2,100.00

Bilanz	31.12.2020		Vorjahr	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Postcheck	110,941.28		22,509.83	
PC-Sparkonto	6,926.65		6,926.65	
Bank UBS	25,569.02		25,569.02	
Bank ZKB	26,251.50		60,304.62	
Flüssige Mittel	169,688.45		115,310.12	
Debitoren	130.85		25,111.05	
Debitoren Balmer	1,374.04		7,078.89	
Debitoren SAGW	69,324.52		104,109.18	
Debitoren UNI BS	0.00		0.00	
Forderungen	70,829.41		136,299.12	
Bücherlager	5,000.00		5,000.00	
Aktive Rechnungsabgr.	3,887.98		1,879.13	
Mobiliar	1.00		1.00	
Kreditoren		57,174.27		46,160.25
Projekte Seminar		36,162.23		36,162.23
MWSt Zahlungskonto		0.00		19.20
Quellensteuer		0.00		0.00
Fremdkapital kurzfristig		93,336.50		82,341.68
Passive Rechnungsabgr.		5,060.00		3,000.00
Fonds Gönner		15,439.70		15,439.70
Fonds Karl-Meuli-Batzen		29,605.55		29,605.55
Fonds Reisekasse		40,000.00		30,000.00
Fonds Bibliothek		17,381.17		17,381.17
Fonds Projekt Foto		5,415.07		27,964.39
Fonds Film		32,507.90		32,507.90
Fonds Volksliederarchiv		20,000.00		10,000.00
Verbindlichkeiten langfristig		160,349.39		162,898.71
Freie Reserven		0.00		321.80
Verlustvortrag		248.98		-275.46
Gewinn		-9,588.03		10,202.64
	249,406.84	249,406.84	258,489.37	258,489.37

Antrag an die Jahresversammlung zur Gewinnverbuchung:
 zugunsten Fonds Reisekasse
 zugunsten Freie Reserven
 -9,588.03 Vortrag auf neue Rechnung

Nicholas Schaffner
Klybeckstrasse 59
4057 Basel
n.schaffner@imgrb.ch
+4178 666 76 23

Nicole Peduzzi
Schäferstrasse 66a
4125 Riehen

Basel, 27. April 2021

Schw. Gesellschaft für
Volkskunde
Rheinsprung 9
4051 Basel

Jahresrechnung 2020 Revisionsbericht der Kontrollstelle

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren

In Ausführung unseres Mandates haben wir die Rechnung der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, welche die Zeitspanne vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 umfasst, am 19. April 2021 überprüft. Dabei konnte folgendes festgestellt werden:

- Die Vorjahressaldi wurden korrekt ins 2020 übernommen;
- Der Saldo des Postcheckkontos per 31.12.2020 von 110'941.28 stimmt mit der Buchhaltung überein;
- Das Saldo des Postfinance Depositkontos von 6'926.65 per 31.12.2020 stimmt mit der Buchhaltung überein;
- Das Saldo des Kontos ZKB Reisekasse von 26'251.50 per 31.12.2020 stimmt mit der Buchhaltung überein;
- Die Transitorischen Aktiven (Konto 1300) belaufen sich auf 3'887.98, das sind vorbezahlte Aufwendungen für die Mobiliar- und AXA-Versicherungen;
- Die Transitorischen Passiven (Konto 2300) belaufen sich auf 5'060.--;
- Die Erfolgsrechnung 2020 schliesst mit einem Verlust von 9'588.03 ab.
- Das Eigenkapital sinkt somit auf minus 4'339.05.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Prüfung beantragen wir der Mitgliederversammlung:

1. Die Rechnung per 31. Dezember 2020 zu genehmigen;
2. Dem Vorstand und dem Kassier Entlastung zu erteilen.

Revisor



Nicholas Schaffner

Revisorin



Nicole Peduzzi

E. Dank

Die SGV geniesst seit vielen Jahren die Unterstützung von verschiedenen Personen und Institutionen für ihre Arbeiten und Projekte. Die Geldbeiträge unserer Mitglieder und Gönner, des Bundes und diverser Kantone, aber auch von privaten und staatlichen Institutionen ermöglichen es der SGV, kontinuierlich ein breites und attraktives Angebot anzubieten. Deshalb ist es uns ein Anliegen, an dieser Stelle unseren herzlichen Dank an all unsere Unterstützerinnen und Unterstützern aussprechen. Besonders hervorheben möchten wir

- die grosszügige Unterstützung durch die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW. Sie unterstützt uns nicht nur finanziell mit substanziellen Beiträgen, sondern auch mit technischer Infrastruktur und bei der Umsetzung unseres digitalen Vermittlungsangebots.
- das grosszügige Entgegenkommen der Universität Basel und des Kantons Basel-Stadt. Sie ermöglichen es uns, unsere Büro- und Archivräumlichkeiten kostenlos in der Alten Univer-

sität am Rheinsprung und im ehemaligen Gewerbemuseum auf der Lyss unterzubringen.

Der SGV-Vorstand hat sich im Anschluss an die abgesagte Jahresversammlung in der bisherigen Konstellation im November 2020 zum letzten Mal (virtuell) getroffen. Den beiden abtretenden Vorstandsmitgliedern Hans-Ulrich Vollenweider und Dr. Caspar Zellweger sei an dieser Stelle von Herzen für ihren grossen und jahrzehntelangen Einsatz für die SGV gedankt. Hans-Ulrich Vollenweider ist nicht nur als Kassier der SGV in Erscheinung getreten, sondern hat auch über viele Jahre die beliebten volkskundlichen Reisen der SGV ausgerichtet. Wir werden dieses Angebot schmerzlich vermissen, haben aber bereits Ideen für neue Angebote. Caspar Zellweger stand uns mit seinem fundierten juristischen Knowhow und seiner besonnenen Art stets zur Seite. Wir wünschen den beiden alles Gute auf Ihrem weiteren Lebensweg.

Im Namen des Vorstandes der SGV/SSTP, Dr. Marius Risi, Präsident, bis Dezember 2020

Vorstand – Adressen

Dr. Marius Risi – Präsident
Oberbergstrasse 7
6390 Engelberg
marius.risi@ow.ch

Hans-Ulrich Vollenweider
Kassier
Ritterhof 3
8460 Marthalen
hvollenweider@gmail.com

Prof. Dr. Bernhard Tschofen
Aktuar
ISEK – Populäre Kulturen
Universität Zürich
Affolternstrasse 56
8050 Zürich
bernhard.tschofen@uzh.ch

Dr. Brigitte Frizzoni,
ISEK – Populäre Kulturen
Universität Zürich
Affolternstrasse 56
CH-8050 Zürich
brigitte.frizzoni@uzh.ch

Dr. Mischa Gallati,
ISEK – Populäre Kulturen
Universität Zürich
Affolternstrasse 56
CH-8050 Zürich
gallati@isek.uzh.ch

Ass.-Prof. PD Dr. Konrad Kuhn
Institut für Geschichtswissenschaften und Europ.
Ethnologie – Fachbereich
Europäische Ethnologie
Universität Innsbruck
Innrain 52d
A – 6020 Innsbruck
konrad.kuhn@uibk.ac.at

Prof. Dr. Walter Leimgruber
Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische
Ethnologie
Universität Basel
Rheinsprung 9
4051 Basel
walter.leimgruber@unibas.ch

Dr. iur. Caspar Zellweger,
Elisabethenstrasse 2
4010 Basel
zellweger@fmzlaw.ch

Geschäftsstelle
(ab 03.02.2020)
Sibylle Meier
Rheinsprung 9
4051 Basel
sibylle.meier@volkskunde.ch



Ernst Brunner, Arzt, Handegg, 1950, SGV_12N_36236

- ● ● ● Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
- ● ● ● Société Suisse des Traditions Populaires
- ● ● ● Società Svizzera per le Tradizioni Popolari
- ● ● ● Societat Svizra da las Tradiziuns Popularas